

konfliktambulanz

Beitrag von „MrsX“ vom 11. Januar 2006 20:39

So etwas kenne ich als Time Out Modelle.

In großen Schulen gibts das, da kann man immer einen Schüler hinschicken.

Ich war mal an einer Schule, da war das ganz klasse geregelt:

Wir hatten eine Art "Stundenplan" zum Konfliktentschärfen. Da waren hauptsächlich in den letzten Schulstunden (1. bis 3. Stunde eigentlich gar nicht) Lehrer eingetragen, die Schüler, die extrem auffallen, betreuen. Da war der Chef mit einigen Stunden im Plan, es gab Lehrer, die dafür ein oder zwei Stunden hatten und es gab Lehrer, die da ihre Sprech- oder Freistunde (die Idealisten!) hatten und die zur Verfügung gestellt haben.

Wenn man jetzt in der 4., 5. oder 6. Stunde einen Schüler hatte, wo gar nichts mehr ging, konnte man den da hinschicken. Da hatten wir so vorgedruckte Zettel, wo wir kurz eingetragen hatten, was war. Da wurde dann drüber mit dem Schüler gesprochen. Den Zettel musste der Schüler mitbringen und beim betreuenden Lehrer unterschreiben lassen, dass er auch zu der Zeit da war. Außerdem hat der "abgebende" Lehrer auf dem Zettel noch vermerkt, was der Schüler da dann arbeiten soll (z.B. Mathebuch S., Nr.).

War wirklich ein SUPERSACHE, geht aber nur an Schulen, wo viele engagierte Lehrer sind (wer setzt sich in seiner Freizeit da noch hin?), aber es hat ja jeder zu einem anderen Zeitpunkt davon profitiert und von daher wars ok.

Als ich das dann an einer späteren Schule, wo ich war, vorgeschlagen habe, etwas ähnliches einzuführen, bekam ich ungläubiges Entsetzen.